

ein Schauspieler, Jason aus Tralleis, sang in Euripides' Bakchen die Rolle der Agaue.¹ Gerade erscholl Beifall, da trat Sillakes in den Saal; er tat einen Fußfall und warf mitten hinein das Haupt des Crassus. Lärmend und unter Freudengeschrei hoben die Parther es auf, und auf Befehl des Königs nötigten die Diener Sillakes, sich zum Essen zu lagern. Jason aber übergab das Haupt des Pentheus einem der Chorleute, ergriff dafür den Kopf des Crassus, und in bakchischem Jubel sang er enthusiastisch sein Lied:

Ich komm' aus den Bergen und bringe nach Haus
Eine Ranke, die frisch ich geschnitten,
Ein Wildpret edel und gut.

Das machte allen Freude. Als aber der Wechselgesang mit dem Chore erklang: „Wer hat ihn getroffen?“ — „Mein ist der Ruhm“ —, sprang Pomazathres auf, der gerade aß, und ergriff den Kopf, denn ihm kämen diese Worte eher zu als jenem. Vor Freude beschenkte ihn der König nach väterlichem Brauch; dem Jason aber gab er ein Talent.

Wanderschauspieler als Träger griechischer Kultur im Westen (Spanien).

Eunap. hist. fr. 54. Den Bewohnern von Hispaliis in Baetica ist es nach Damis' Bericht mit einem Tragödienschauspieler merkwürdig gegangen. Als die Städte² häufig die Siege zu feiern hatten (auch der pythische wurde schon gemeldet), besuchte ein Tragödienschauspieler, der es verschmähte, sich mit Nero zu messen, die Städte des Westens, um Geld zu verdienen, und fand bei den weniger unultivierten mit seiner Kunst Beifall, einmal weil er überhaupt zu Menschen kam, die noch nie eine Tragödie gehört hatten, sodann weil er vorgab, Neros Singweise genau zu imitieren. Als er in Hispaliis auftrat, war er dem Publikum schon unheimlich, solange er auf der Bühne schwieg; als die Barbaren dann sahen, wie er weit ausschritt, mit seinem aufgerissenen Munde, auf seinen hohen Kothurnen, dazu in seinen wundersamen Kleidern, wurde ihnen angst zumute; als er aber gar seine Stimme erhob und laut zu deklamieren begann, da nahmen die meisten Reißaus, als säße ihnen ein Dämon auf den Fersen.

3. Inder.³

Appian. Syr. c. 55. Seleutos überschritt den Indus und führte mit Sandrakottas (Candragupta), dem Könige der Inder, Krieg, bis er mit ihm Freundschaft und Verwandtschaft schloß.

¹ Sie trägt bei ihrem Auftreten auf ihrem Thyrsosstabe das Haupt des von ihr im dionysischen Taumel zerrissenen eigenen Sohnes Pentheus.

² Die griechischen bei der fragenhaftesten Kunstreise Neros durch Griechenland i. J. 67.

³ In dem Mahabharata werden die Yavanas, d. h. die Griechen (Jonier), oft erwähnt und ist auch von steinernen Bauten die Rede, während vor der Griechenzeit in Indien nur Holzbauten bekannt waren. Siehe Winternitz, Gesch. der ind. Literatur S. 396.